

unterwegs

Jg. 60 / 25. Juli bis 4. September 2022

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz

Nr. 6



Foto: J. Brantzen

Gedanken für unterwegs

Eine gute Zeit im Garten für Gespräche mit Gott

Als ich vor einigen Jahren ein Gartenstück erworben habe, fand ich in einer Ecke, achtlos unter altem Werkzeug abgelegt, einen verschmutzten Korpus eines Kreuzes.

Ich habe diese Jesusgestalt gesäubert und eine neue Farbe aufgetragen. Dazu habe ich ein – wie es im süddeutschen Raum heißt – „Marterl“ gefertigt, den Korpus befestigt und in meinem Garten aufgestellt. Immer wenn ich hinaus ins Grüne gehe, schaue ich zu dem Marterl hinauf und danke Gott für meinen kleinen Park mit Blumen, Bäumen, Sträuchern, Nutzpflanzen – und für die Zeit, die ich hier verbringen darf.

Jeder, der in seinem Garten zugange ist, weiß, wieviel Arbeit und Liebe man dort hineinsteckt. Monatlang kümmern wir uns um die Pflanzen, bringen sie bei



Frost ins Haus und bei Sonne wieder hinaus. gießen sie regelmäßig, hegen und pflegen sie, schützen sie vor Schädlingen und befreien sie von „Unkraut“.

Als Gärtner steckt man viel Fürsorge in seine Pflanzen, auch um ein paar Tomaten und ein bisschen Spinat, um Salat oder Gurken ernten zu können.

In uns selbst steckt Gott viel Liebe, Fürsorge und Arbeit. Jeden Tag beschützt und behütet er uns. Er versorgt uns mit allem was wir brauchen – und mit noch viel mehr.

Wenn wir uns in unseren Gärten aufhalten, ist natürlich auch eine gute Zeit, Gespräche mit Gott zu führen. Woher? Bitten wir ihn um Hilfe zu allen Zeiten, dass unsere Pflanzen gut gedeihen, dass wir von Unwetter verschont bleiben und viel Freude an unserer Arbeit haben.

Wir können hier mit Gott auch über unsere Träume, Ängste, Sorgen und Wünsche sprechen.

Und wir können Gott für alles Gute danken, was wir von ihm erhalten – auch für die Ernte aus unseren Gärten.

Ludwig Wilhelm

Weitere Themen im Heft:

Unser neuer Diakon > S. 2

Rein in den Urlaub > S. 4

Gottesdienste > S. 8 - 14

Treffpunkt Hl. Kreuz > S. 3

90 Jahre kfd St. Petter > S. 7

Familienbildung ist gefragt > S. 15

Noch einmal personelle Verstärkung für unsere Pfarrei

Liebe Mitchristen,

mit Blick auf meine Aufgabe als Dekan des Pastoralen Raumes Bad Kreuznach, die am 1. Januar 2023 beginnt, hat das Bistum uns Frau Gemeindeassistentin Dr. Theresia Stumm und Herrn Diakon im Zivilberuf Michael Thomiczny gesandt.

Diakon Thomiczny wird am 7. August in der Hl. Messe um 11 Uhr in Hl. Kreuz vorgestellt. Mehr über ihn erfahren Sie auf dieser Seite. Als Diakon, der ganz normal in einem

Beruf arbeitet, wird er natürlich nur begrenzt Dienste übernehmen können. Aber wir freuen uns, dass er immer mal wieder taufen, trauen und beerdigen wird.

Wir wünschen ihm ein gutes Ankommen und einen guten Start!

Frau Dr. Stumm werden wir im nächsten Pfarrbrief vorstellen. Sie wird in der 11-Uhr-Messe in St. Nikolaus am Sonntag, 11. September vorgestellt.

Pastor Michael Kneib

Diakon Michael Thomiczny freut sich auf Bad Kreuznach

Mit Spannung und Vorfreude erwartet Michael Thomiczny seinen Einsatz als Diakon ab 1. August in Bad Kreuznach. Der Bankkaufmann wohnt in der Nähe von Kastellaun, arbeitet bei einer Förderbank in Mainz und war bisher als Diakon in Treis-Karden (Mosel) tätig.

Michael Thomiczny stammt aus dem schwäbischen Krumbach, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Seine Frau ist ebenfalls kirchlich engagiert und als Küsterin tätig. In seinem hunsrücker Wohnort war Thomiczny bereits vielfältig engagiert, als Verwaltungsratsmitglied, Lektor und Pfarrgemeinderatsvorsitzender, bevor er im Juni 2012 zum Diakon geweiht wurde.

„Durch meine berufliche Ausrichtung nach Mainz war es nun sinnvoll geworden, mal etwas anderes zu sehen, und da hatte sich diese gute Gelegenheit in Bad



Michael Thomiczny. Foto: privat

Kreuznach geboten“, begründet Michael Thomiczny seinen Wechsel als Diakon nach Bad Kreuznach. „Ich hoffe, Pastor Kneib, dem Pastoralteam und der ganzen Gemeinde hilfreich sein zu kön-

nen.“ Für ihn sei dies etwas Spannendes, denn eine Gemeinde in einer Stadt mit ihren neuen und unterschiedlichen Herausforderungen habe er so noch nicht erlebt. Einige Mitglieder des Pastoralteams in Bad Kreuznach kennt er schon, auf neue Begegnungen mit den Menschen an der Nahe freut er sich.

Michael Thomiczny bezeichnet sich als „relativ progressiv“. Er interessiert sich für technische Neuerungen und sei ein begeisterter Motorradfahrer.

„Meine Zuversicht liegt dabei in Christus und meine Freude im Dienst an den Menschen“, sagt er. „Die täglichen Sorgen und Nöte vieler Menschen haben sich seit der Zeit Jesu nicht wirklich geändert. Menschen, die Hilfe und Anteilnahme brauchen oder einfach nur jemand zum Reden, sind mir wichtig“, betont der Diakon.. **job**

Krankenhaus-Seelsorger Rudolf Ackermann verabschiedet

Pastoralreferent Rudolf Ackermann, der rund drei Jahrzehnte in Bad Kreuznach als Krankenhaus-Seelsorger gewirkt hat, ist seit 1. Juli im Ruhestand.

Ackermann stammt aus der Eifel. Er studierte Theologie und Kunstgeschichte in Trier und München. Als Pastoralreferent war er in mehreren Pfarreien in der Eifel sowie im Pfarrverband Morbach im Hunsrück tätig.

1993 kam er nach Bad Kreuznach und war zunächst Seelsorger in der Psychosomatischen Fachklinik St. Franziskastift. 1999 bis 2014 wirkte er als Seelsorger im Krankenhaus St. Marienwörth und im Diakonie-Krankenhaus und seit 2004 auch im Eugenie Michels Hospiz. Seit 2014 war er im Diakonie-Krankenhaus Bad Kreuznach und Kirn sowie im Eugenie Michels Hospiz tätig. Er absolvierte zusätzliche Ausbildungen unter anderem in geistlicher Begleitung,



Rudolf Ackermann. Foto: J. Brantzen

Psychotherapie und Transaktionsanalyse. Auch auf Bistumsebene war Rudolf Ackermann aktiv. Zehn Jahre lang arbeitete er in der Fachgruppe „Geistliche Begleitung“ im Exerzitienreferat; bis

heute ist er Mitarbeiter im Diözesan-Exerzitienhaus St. Josefstift in Trier.

Schwerpunkte seiner Tätigkeit in den Krankenhäusern waren die Begleitung von Patienten und Angehörigen, die Weiterentwicklung der Krankenhaus-seelsorge und die Mitarbeiter-Schulung.

Darüber hinaus war Ackermann auch an unser Dekanat Bad Kreuznach angebunden und nahm an den Dekanatskonferenzen teil.

Auch als Rentner möchte er sich noch in einzelnen Projekten engagieren. Zunächst aber freut sich Rudolf Ackermann auf freie Zeit und die Pflege seines Gartens in Biebelsheim.

Nachfolgerin von Ackermann im Diakonie-Krankenhaus Bad Kreuznach/Kirn und im Eugenie Michels Hospiz ist Pastoralreferentin Dr. Judith Behr, bisher Seelsorgerin im Gesundheitszentrum Glantal in Meisenheim. **job**



Beim Treffen im Pfarrsaal wurden eifrig Ideen diskutiert, notiert und an die Pinnwände geheftet.

Fotos: J. Brantzen

Hl. Kreuz wird zum lebendigen Treffpunkt

Viele Ideen für eine einladende Gestaltung gesammelt – Wer möchte an Umsetzung mitwirken?

Kaplan Patric Schützeichel hatte diese Idee in den Pfarrgemeinderat gebracht: Wir wollen die Hl.-Kreuz-Kirche und ihr Umfeld im Zentrum Bad Kreuznachs einladend und offen für alle Menschen gestalten. Ein Kreis von Frauen griff das auf und lud alle Interessierten ein, spontan und ohne Schere im Kopf Einfälle aufzuschreiben und an vier Pinnwände zu heften. Im Pfarrsaal rauchten die Köpfe, spielte man sich gegenseitig

die Bälle zu, notierte fleißig und freute sich am Ende über eine große Stoffsammlung. Die Frage der Finanzierung wurde erst einmal zurückgestellt, um den Ideenfluss nicht auszubremsen. Da wird denn später auch der Verwaltungsrat eng eingebunden werden.

Jetzt sollen die Fäden weiter gesponnen werden. Einige Teilnehmer bekundeten so ihr Interesse, an der Ausgestaltung der Vorschläge mitzuwirken. In-

zwischen gab es ein weiteres Treffen, und erste konkrete Ergebnisse könnte es bei einem Treffen am 21. September geben. Wer sich in den weiteren Prozess einbringen möchte, kann den Kontakt übers Pfarrbüro herstellen: Telefon 0671-28001, E-Mail pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de

Nachfolgend die vier Räume und in Stichworten einige der Ideen zur Neugestaltung.

Josef Brantzen

Kirchenraum

- Bänke der letzten Reihen entfernen, Platz schaffen; Bereich für Begegnungen gestalten.
- Installationseffekte, Licht, Orgelspiel, Musik auf Knopfdruck.
- Ausstellungen, auch interreligiös.
- Bücherschrank, Lesungen, Leseclub.
- Gemeindetreffen, Kaffeeklatsch, Diskussionsrunden, Achtsamkeitskurse.
- Anwesenheit von Ansprechpartnern.



Pfarrgarten

- Zugang klären: Wie findet man zum Garten.
- Quellstein oder kleiner Teich mit Bank.
- Apfelessen, Marmelade kochen.
- Gärtnern, Kräuter, einheimische Blühpflanzen.
- Vogelhäuschen, Insektenhotel.
- Geführte Meditationen, Gottesdienste, danach Kaffee.
- Kommunionkinder spielen.
- Lesungen, Konzerte, Ausstellungen.



Vorplatz

- Glasvorbau, Solarbeleuchtung, Brunnen, Bäume, Schatten, Bänke, Büchercelle, Hochbeete mit Blumen und Kräutern.
- Spielbereich für Kinder. Kinderfest.
- Öffentliche Veranstaltungen, um Barrieren abzubauen.
- „Ankommen“ am Bahnhof.
- Kunstwettbewerb.
- Mehrgenerationen-Trimpfad.



Pfarrsaal

- Glaswand zum Pfarrgarten, Tür zum Garten.
- Decke abhängen.
- Farblich freundlich gestalten.
- Wandfotos an den Schränken.
- Küche vergrößern. Kochen mit verschiedenen Gruppen
- Spielecke für Kinder und Lesecke.
- Achtsamkeitskurse anbieten.
- Treffpunkt für Kinder und Senioren.



Dran denken: Aus dem Urlaub eine Kirche mitbringen!

Die Ferien- und Reisezeit ist angebrochen. Wie seit Jahren schon, so sind auch diesmal unsere Pfarrbrief-Leser eingeladen, eine Urlaubskirche mitzubringen. Die ersten Kirchen sind bereits in unserer Redaktion eingetroffen.

Ob in Deutschland, am sonnigen Mittelmeer oder auf anderen Kontinenten – wer eine bemerkenswerte Kirche entdeckt, sei es eine schicke Dorfkapelle oder eine prächtige Kathedrale, kann ein Bild von diesem Gotteshaus schießen und es uns mit einigen Informationen über diese Kirche zuzusenden. Bitte schicken Sie Bild und Text unter dem Stichwort „Urlaubskirche“ per Mail an:



pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de

Unsere erste Urlaubskirche 2022: Notre-Dame de Reims



Sigrid Kelkel besuchte im Mai mit der Chorgemeinschaft Gräfenbachtal Wallhausen die Champagne. Nicht nur der Champagner stand im Vordergrund, sondern die Kathedralen in Reims (Bild rechts) und Metz. Urlauberin Kelkel berichtet:

„Die Kathedrale Notre-Dame de Reims ist ein Meisterwerke der Gotik in Europa. Dieses Bauwerk aus dem 13. Jahrhundert: Kulisse für 25 Königskronungen gilt insbesondere durch seine reichliche Sammlung von Statuen und seine glänzenden Fenster, davon zeitgenössische Werke von Chagall (Bild links) und Knoebel. Bis 1825 wurden sämtliche französische Könige in der Kathedrale zu Reims gekrönt und gesalbt. Nach reichlichem Champagnergenuss haben wir noch auf der Heimfahrt die Kathedrale in Metz besucht.“

Fotos: S. Kelkel



Rast für die Seele: Gebete jetzt auch online abrufen

Sommerzeit ist Urlaubszeit: wer auf der Reise eine Andachtsstelle auf der Autobahn sucht und einen Gebetsmoment braucht, kann ab sofort auf einer neuen Internetseite über einen QR-Code Infos und Gebete in den teilnehmenden Kirchen abrufen.

Seit vielen Jahrzehnten laden Autobahnkirchen in ganz Deutschland Reisende dazu ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu erholen und zu besinnen. Dem Gebets- und Andachtsheft „Rast für die Seele“, das in allen Autobahn-, Radwege-, und Citykirchen ausliegt, ist jetzt ein digitales Angebot zur Seite gestellt worden, das unter www.rast-fuer-die-seele.de mit Gebeten, Liedern und Texten zum persönlichen Besinnen und Nachdenken einlädt.

Den Nutzer erwarte eine Fülle von spirituellen Texten zum Anhören und Mitbeten, schreibt die Deutsche Bi-



schöfiskonferenz in einer Mitteilung von diesem Mittwoch. Eingebunden seien beispielsweise Angebote der evangelischen und katholischen Hörfunkarbeit, „segen.jetzt“ und Vorschläge weiterer Partner. Außerdem werde auf verschiedene Hilfs- und Serviceangebote für Menschen unterwegs hingewiesen. Das Gebets- und Andachtsheft „Rast für die

Seele' werde um das digitale Angebot erweitert und durch die Rubriken Gebete und Segenstexte, Andachten, Lieder sowie Hilfe und Service vervollständigt.

„Durch die neue Internetseite können mit unseren in den Autobahn- und Radwegkirchen ausliegenden Gebets- und Andachtsheften die Vorteile der analogen und der digitalen Welt verbunden werden“, so Georg Hofmeister, Geschäftsführer der Akademie des Versicherers im Raum der Kirchen und Mitinitiator des neuen Angebotes. „Die spirituellen Angebote der Autobahn- und Radwegkirchen können nun von überallher mit dem Smartphone benutzerfreundlich verwendet werden.“

„Rast für die Seele' ist ein Kooperationsprojekt der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Akademie des Versicherers im Raum der Kirchen.

Gebet zur Urlaubsreise

Herr, unser Gott und Gott unserer Väter,
möge es Dein Wille sein, uns in Frieden zu leiten,
unsere Schritte auf den Weg des Friedens zu richten,
und uns wohlbehalten zum Ziel unserer Reise
zu führen.

Behüte uns vor aller Gefahr,
die uns auf dem Weg bedroht.
Bewahre uns vor Unfall und vor Unglück,
das über die Welt Unruhe bringt.

Segne die Arbeit unserer Hände.
Lass uns Gnade und Barmherzigkeit
vor Deinen Augen finden;
Verständnis und Freundlichkeit bei allen,
die uns begegnen.

Höre auf die Stimme unseres Gebetes.
Gepriesen seist du, o Gott,
der Du unser Gebet erhörst.

Amen.



Ein Dankeschön für die Begrüßungsteams

Pastor Michael Kneib hatte die Begrüßungsteams eingeladen, die in der Corona-Zeit vor den Gottesdiensten die Gläubigen an den Kircheneingängen in Empfang genommen hatten. Er dankte er allen, die

diesen Dienst wahrgenommen hatten. Nach der Begrüßung gab es bei herrlichem Wetter und gutem Essen im Garten von St. Nikolaus genügend Gesprächsstoff für kurzweilige Stunden. **Foto: T. Vogt**

ADS will den ganzen Menschen bilden

Die größte Schule des Bistums feierte zusammen mit Bischof Ackermann ihr 50-jähriges Bestehen

Die Alfred-Delp-Schule (ADS) in Hargesheim, die größte Schule in Trägerschaft des Bistums Trier, hat ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Das Schulfest startete mit einem Festgottesdienst mit Bischof Stephan Ackermann.

„Keiner hat 1972 geglaubt, dass die Schülerschaft von 210 auf 1400 und das Lehrerkollegium von 15 auf 116 ansteigen würde“, sagte Direktor Dirk Johann in seiner Begrüßung. In fünf Jahrzehnten habe sich viel verändert in Politik, Kirche und Gesellschaft sowie in der Schullandschaft. „Doch der persönliche Kontakt bleibt essentiell wie unser Auftrag, den ganzen Menschen zu bilden“, betonte er.

„Die Alfred-Delp-Schule hat diesen Auftrag in den letzten Jahrzehnten in eindrucksvoller Weise gestaltet“, berichtete Albrecht Adam, Leiter der Abteilung Schule und Hochschule im Generalvikariat Trier. Der Lebens- und Lernraum ADS sei geprägt durch pädagogisches Handeln, das sich an den christlichen Werten orientiere. „Wir als Bistum sind stolz auf euch“, sagte Adam den vielen Verantwortlichen im Bereich der kooperativen Gesamtschule und den Schülerinnen und Schülern. In diesem Zusammenhang betonte er die Bedeutung katholischer Schulen. „Auf diese ‚Orte der Kirche‘ und ‚Orte von Kirche‘, die für katholische Identität und offenen Dialog stehen, zu verzich-



Bischof Stephan feierte zu Beginn der Jubiläumsfeier mit großer Festgemeinde einen Gottesdienst. Die Botschaft: Gott bleibt an unserer Seite. **Foto: J. Fröder**

ten, können wir uns nicht leisten.“

„Ich wünsche euch, dass ihr hier erfahrt, dass Gott durch das Leben führt und immer an unsrer Seite bleibt“, richtete Bischof Ackermann sein Wort an die vielen Schülerinnen und Schüler, die auf dem Pausenhof vor der großen Bühne mit Altar und Orchester Platz genommen hatten. „Denn wenn Gott an meiner Seite ist, verlieren alltägliche Ängste ihren Schrecken“, sagte der Bischof in seiner Predigt zum Evangeli-

um, als Jesus über das Wasser schritt und die Jünger im Boot sich vor ihm fürchteten. Die Begegnung mit Gott könne einem den Atem rauben. „Doch er zeigt uns, dass er da ist.“ Weiterhin die Sensibilität und Offenheit Gott gegenüber zu haben, legte er den Mitarbeitenden und Kindern ans Herz.

Der Gottesdienst auf dem Schulhof und das anschließende Schulfest standen unter dem Zitat Alfred Delps „Lasst uns dem Leben trauen“. **Julia Fröder**

Sommerfest der Jungen Kirche

Das Team der Jungen Kirche lädt alle Interessierten zum Sommerfest nach Hl. Kreuz Bad Kreuznach ein. Am Samstag, 17. September, werden die Teilnehmenden den Abend gemeinsam verbringen. Es besteht eine Übernachtungsmöglichkeit im Pfarrhaus. Am Sonntag, 18. September, geht der Blick zurück auf ein Jahr Junge Kirche, aber auch nach vorne: Es geht ran an die Jahresplanung für das zweite Jahr Junge Kirche. Frische Ideen sind gefragt. Motto: Denk mit und plan mit! Ansprechpartnerin ist Luisa Maurer, Telefon 0671-79468822, E-Mail luisa.maurer@bistum-trier.de.



Festival für Messdiener

Das Leben miteinander feiern – darum geht es beim Messdiener-Festival am Samstag und Sonntag, 24./25. September, auf dem Gelände der Alfred-Delp-Schule in Hargesheim. Eingeladen sind alle Messdiener und Messdienerinnen sowie Interessierte aus ihrem Freundeskreis. Die Teilnehmenden erwarten kreative, sportliche und erlebnisreiche Workshops, eine gemeinsame Übernachtung, jede Menge Freude und ein gemeinsamer Jugenddottesdienst. Mehr Infos gibt es auf der Homepage der jungen Kirche: www.dekanat-bad-kreuznach.de/junge-kirche/aktuelles



Kita-Kinder begeisterten mit dem Musical „Daniel in der Löwengrube“

25 Kinder des Nanni-Staab-Kindergartens führten in der Winzenheimer St.-Peter-Kirche das Musical „Daniel in der Löwengrube“ auf. Das Musical beinhaltete sechs Lieder. Besonders die Sologesänge von Daniel (Clara Sch.) mit dem Lied „Meine Seele ist stille zu Gott“, das Daniel in der Löwengrub sang, berührte die Herzen aller Zuschauer. Mit dem Schlusssong „Er ist der lebendige Gott, ja er lebt“ endete die Darbietung.

Dieses Musical wurde innerhalb von vier Wochen vom ganzen Team mit den Kindern einstudiert. Kita-Leiterin Anke Schabler hatte die Kostüme genäht. Die Kollekte nach dem Gottesdienst unter dem Motto „Von Kindern für Kindern“ ist in diesem Jahr für hilfsbedürftige Kinder aus der Ukraine bestimmt. Im Anschluss fand ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Kindergarten statt. Foto: Heidi Sturm

Kleidersammlung für Bolivien am 8. Oktober

Der BDKJ im Bistum Trier hat zwar beschlossen, keine Bolivien-Kleidersammlung mehr durchzuführen, aber bei uns wird dennoch am 8. Oktober gesammelt. In den Dekanaten Bad Kreuznach, St. Goar, Simmern-Kastellaun und im Pastoralen Raum Idar-Oberstein nimmt die Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral in Kooperation mit den Jugendverantwortlichen in diesen Gebieten in eigener Verantwortung das Heft in die Hand. Als Gründe nennt die Fachstelle ein Verantwortungsbewusstsein gegenüber den vielen jungen Menschen in Bolivien, die auf die Erträge der



Sammlung angewiesen sind, sowie die aktuell gute Situation am Kleidermarkt, die hohe Erlöse versprechen. Dabei werden gut erhaltene Kleidungsstücke dem Second-Hand-Markt zugeführt, weniger gut erhaltene oder kaputte Kleidung wird verwertet und z.B. als Rohstoff für die Herstellung von Putzmaterial genutzt. Das aus diesen beiden Schritten erwirtschaftete Geld wird verwendet, um Schulen, Jugend- und Straßenprojekte in Bolivien zu finanzieren.

Ausführliche Informationen über die Sammlung am 8. Oktober gibt es im September-Pfarrbrief. Termin vormerken!

90 Jahre auf den Spuren Gottes

Die Frauengemeinschaft von St. Peter feierte mit vielen Gästen einen runden Geburtstag

Zum Jubiläum der kfd St. Peter Winzenheim konnte die Vorsitzende Martina Gilsdorf eine große Besucherschar begrüßen, darunter auch Abordnungen anderer Frauengemeinschaften der Pfarrei, des Dekanats und des evangelischen Frauenkreises. Das Motto der Feier: „90 Jahre auf Gottes Spuren“.

Als Schwerpunkte der Arbeit nannte sie die Pflege der Gemeinschaft, die Gestaltung von Gottesdiensten, Vorträge für die Frauen und die gelebte Ökumene, insbesondere mit den Frauen der Lukaskirche. Martina Gilsdorfs Wunsch: Die kfd möge weiterhin eine lebendige Gemeinschaft bleiben.

In seiner Ansprache stellte Pastor Kneib fest, dass das Jubiläumsmotto von der Überzeugung getragen sei, auf Gottes Spuren zu wandeln. Diese Spur finde man vor allem dann, wenn man in der größeren Gemeinschaft zusammenkomme und das Leben teile. Zum anderen gestalten die kfd Gottesdienste mit und richten Wallfahrten aus, insbesondere nach Marienthal. Ein bedeutsamer Teil sei die Arbeit am Dienst für den Nächsten und die große Gemeinschaft. Der Pastor dankte herzlich für die geleistete Arbeit und wünschte sich, dass die kfd ihre Ausrichtung auf Gottes Spuren beibehalte. Er dankte ganz spe-



Die Frauengemeinschaft von St. Peter ehrte langjährige Mitglieder. Foto: T. Vogt

ziell Martina Gilsdorf, die seit 32 Jahren die kfd leitet. Für sie war es eine Überraschung, dass ihre Tochter und zwei Enkelkinder den Gottesdienst musikalisch mitgestalteten.

Im Rahmen des Gottesdienstes wurde für die Aktion „Flüsterpost“ gesammelt, einem Verein zur Unterstützung von Kindern krebserkrankter Eltern. Es kam als Kollekte und mit den Geldgeschenken der anderen Gemeinschaften eine Summe von ca. 780 Euro zusammen.

Im Gottesdienst wurden mehrere Frauen für langjährige Mitgliedschaft geehrt: 25 Jahre: Helga Falcone und

Ingrid Faier, die leider krankheitsbedingt verhindert war. 40 Jahre: Elisabeth Sassenroth, 60 Jahre: Mechthild Bouffleur, 65 Jahre: Anni Lang, die aus Altersgründen nicht mitfeiern konnte.

Nach dem Gottesdienst gab es neben der Kirche einen Empfang. Dort gratulierten die Vertreterinnen der anderen Frauengemeinschaften, die Kolpingfamilie, der Kirchenchor und der Ortsvorsteher dem Jubiläumsverein mit Grußworten. Bei bestem Wetter nahmen viele Besucher daran teil, ganz im Sinne der kfd, die Gemeinschaft zu pflegen.

Theo Vogt

Schutz für alle Menschen auf der Flucht gefordert

Bunte Schirme wiesen am Weltflüchtlingsstag auch in Bad Kreuznach symbolträchtig auf das Anliegen engagierter Bürger hin: Niemand darf im Regen stehen gelassen werden. „Schutz für ALLE Menschen auf der Flucht!“

Vom Kornmarkt führte eine Demonstration durch die Stadt zur Kreisverwaltung und mündete dort in eine Mahnwache. Gruppen aus dem Landkreis traten gemeinsam ein für eine menschliche Flüchtlingspolitik, für legale und sichere Fluchtwege sowie für die Gleichbehandlung aller Schutzsuchenden.

Viele Demonstranten brachten bunte Schirme als Symbol des Schutzes mit. Mit dabei war auch unsere City-Kirche



NAHeRAUM: Gemeindefereferent Bernhard Dax überreichte Landrätin Bettina Dickes einen Schirm (Bild) mit dem Wunsch, die Ausländerbehörde möge alle Schutzsuchenden hier gleichberechtigt behandeln.

Geflüchtete kamen zu Wort und erhoben konkrete Forderungen nach einer menschlicheren Flüchtlingspolitik im

Landkreis und im Bund. Ehrenamtlich Engagierte schilderten Probleme von Geflüchteten mit Behörden und Institutionen. Eingeladen hatten zusammen mit dem NAHeRAUM die interkulturelle Kirchengemeinde, die Migrationsberatungsstelle der Arbeiterwohlfahrt und die Seebrücke Bad Kreuznach.

Foto: Nathalie Doleschel

> Besonderheiten

Gottesdienste St. Marienwörth

Nach der Corona-Pause werden die Gottesdienste in der Kapelle St. Marienwörth wieder öffentlich gefeiert. Die externen Gottesdienstbesucher werden gebeten, nicht durch das Krankenhaus zur Kapelle zu gehen, der Zugang ist um das Krankenhaus herum, das heißt zwischen Parkhaus und Haus St. Josef.

Kollektentermine

7. August und 4. September: Sonderkollekte für den Bauunterhalt unserer Kirchen.

> Offene Kirchen

Sieben Kirchen und Kapellen sind auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet:

- **Hl. Kreuz:** Montags bis freitags während der Pfarrbüro-Öffnungszeiten.
- **St. Wolfgang:** Täglich von 15 bis 16 Uhr.
- **St. Nikolaus:** Samstags von 11 bis 12.30 Uhr.
- **St. Peter:** Montags bis samstags von 10 bis 16 Uhr und sonntags von 10.30 bis 16 Uhr.

Kirchenchor Cäcilia Hüffelsheim löst sich auf

Leider ist die Zahl der Sängerinnen und Sänger im Kirchenchor Hüffelsheim altersbedingt so klein geworden, dass der Chor nicht mehr singfähig ist. Daher ist eine Mitgliederversammlung im August geplant, die die Auflösung des Chores beschließen soll. Vor fünf Jahren konnte der Chor zum letzten Mal einen runden Geburtstag feiern – auch damals schon in nur kleiner Besetzung.

Am Sonntag, 4. September, um 11 Uhr wollen wir den Chor in einer Dankmesse verabschieden. Herzliche Einladung zur Mitfeier! **Pastor Michael Kneib**

70 Jahre
Katholischer Kirchenchor
Hüffelsheim
1947-2017



- **Krankenhauskapelle St. Marienwörth:** Täglich 8 bis 18 Uhr zum persönlichen Gebet.
- **Kreuzerhöhung Norheim:** 10 bis 19 Uhr.
- **Maria Himmelfahrt Bad Münster:** 9 bis 17 Uhr.

> Ökumene

Bibelgespräch

Zum ökumenischen Bibelgespräch wird am Montag, 18. Juli, 19.30 bis 21 Uhr,

ins Gemeindehaus der ev. Johanneskirche, Lessingstraße 14, eingeladen.

> Rosenkranz

Gebetszeiten

- **Hl. Kreuz:** Freitags um 8.30 Uhr vor dem Gottesdienst.
- **St. Peter:** Mittwochs um 18 Uhr.
- **St. Wolfgang:** Dienstags, 17.30 Uhr.
- **St. Marienwörth:** Mittwochs um 17.30 Uhr.



Gottesdienst, Kräuterweihe, Agape

Unsere Gemeinde feiert in Bad Münster am Montag, 15. August, das Patrozinium der Kirche Maria Himmelfahrt. Um 16.30 Uhr ist ein Festgottesdienst mit Kräuterweihe. Anschließend treffen sich die Gläubigen in guter Tradition zur Agape vor der Kirche im Schatten der Linden. Herzliche Einladung! **Bild: Erzbistum Köln / Jonas Heidebrecht**

Wortgottesfeiern durch Teams

Liebe Mitchristen,

nach der strengen Coronazeit wollen wir wieder regelmäßig durch unsere Wortgottesfeierteams Gottesdienste gestalten lassen und sie gemeinsam feiern.

Ich bin froh, dass dies in fast allen Pfarrbezirken möglich ist. Vor der Pandemie hatten wir einen sehr positiven Start dieser Feiern. Viele Gläubige haben den Teams eine sehr gute Rückmeldung gegeben.

Ich bin gefragt worden, ob die Teams auch den Priestersitz und den Platz am Altar einnehmen können. Die Antwort ist einfach: der Vorsteher des Gottesdienstes hat auch dort seinen Platz.

Mit den Wortgottesfeiern bereichern wir unser gottesdienstliches Leben, das in Zukunft sicher noch vielfältiger werden muss.

Jetzt in der Ferienzeit werden auch Diakon Edgar Braun, Gemeindereferent Bernhard Dax und Gemeindeassistentin Miriam Bianchi Wortgottesfeiern leiten. Auch dafür ein herzliches Dankeschön!

So wünsche ich den Frauen und Männern, die in den Wortgottesfeierteams zusammenarbeiten, viel Freude und Gottes Segen bei Vorbereiten und Durchführen der Gottesdienste!

Ihr Michael Kneib



Montag, 25. Juli

HL. JAKOBUS, APOSTEL

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe

Dienstag, 26. Juli

HL. JOACHIM UND HL. ANNA

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe in d. Anliegen v. Sr. Anita u. Sr. Neeta
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 27. Juli

HL. MAGNERICH, BISCHOF VON TRIER († 596)

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

Donnerstag, 28. Juli

HL. BEATUS UND HL. BANTUS, PRIESTER IN TRIER (7. JH.)

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe in d. Anliegen v. Sr. Alphons Maria u. Sr. Alphy
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

Freitag, 29. Juli

HL. MARTA VON BETANIEN

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Kastenholz u. † Bruder u. †† Eltern
Norheim	15.00	Trauung Larissa Domann u. Jakob Liskow
St. Franziskus	17.00	Wortgottesfeier
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe in d. Anliegen v. Sr. M. Adelheid u. †† Angehörige
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

Samstag, 30. Juli

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	14.00	Trauung Tanja Kleinert und Fabio Gulipa
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse Leb. u. †† Fam. Dengler

Sonntag, 31. Juli

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Koh 1,2; 2,21-23

L 2: Kol 3,1-5,9-11

Ev: Lk 12,13-21

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe in d. Anliegen v. Sr. M. Adelheid zum 100. Geburtstag
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Wortgottesfeier
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † D. Buckmaier u. † E. Gab u. †† Ehel. Materi
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe † A. Grumbach
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Norheim	11.00	Hl. Messe † H. Rychlewski
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Hl. Kreuz	14.30	Tauffeier von Milan Noel Weber und Allan Kirabo
St. Nikolaus	18.00	Hl. Messe

Handwerker zu Gast bei Kolping

Die Kolpingsfamilie Bad Kreuznach hatte überraschend ganz besondere Gäste. Eine Gruppe von sieben wandernden Handwerksgezellinnen und -gesellen fragte auf ihrem Weg von Mainz ins Saarland nach einer Übernachtungsmöglichkeit im Kolpinghaus. In alter Kolpingstradition wurde diesem Wunsch gerne entsprochen.

Auch wenn die Möglichkeiten sehr begrenzt waren, kümmerten sich die Mitglieder Ursel und Horst Preißmann herzlich um die Handwerker. Auch zu einem kleinen Frühstück am nächsten Morgen war noch Zeit, bevor es weiter auf die Walz Richtung Saarland ging.

Foto: Kolpingsfamilie



Montag, 1. AugustHL. ALFONS MARIA VON LIGUORI, ORDENSGRÜNDER,
BISCHOF

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† Herz-Jesu-Schwestern
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe

Dienstag, 2. August

HL. EUSEBIUS, BISCHOF VON VERCELLI

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 3. August

MITTWOCH DER 18. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

Donnerstag, 4. August

HL. JOHANNRS MARIA VIANNEY, PFARRER VON ARS

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe mitgestaltet von der kfd † A. Weber, † W. Lieb

Freitag, 5. August

HL. EMIDIUS, BISCHOF, MÄRTYRER († um 304)

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Belowski, † Dr. E. Komenda
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

Samstag, 6. August

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Norheim	12.30	Trauung Christin und Björn Schmitz
St. Nikolaus	14.00	Trauung Nicole Bechheim und Lukas Eckert
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † M. Pape

Sonntag, 7. August

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Weish 18,6-9

L 2: Hebr 11,1-2.8-19

Ev: Lk 12,32-48

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe in d. Anliegen d. Kongregation Schwestern Mägde Mariens
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe † B. Oberst, † A. Schmitz
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe mit Vorstellung Diakon Michael Thomiczny † R. Zäck
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Norheim	11.00	Hl. Messe für alle Menschen, die freiwillig aus dem Leben geschieden sind
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
St. Peter	14.30	Tauffeier von Maleya Linn-Marie Kiefer
St. Nikolaus	18.00	Hl. Messe

**Studio Nahe***Das Pfarrradio aus Bretzenheim*UKW 87,9 oder DAB+ Kanal 12 A
oder Webradio studio-nahe.de

Montag, 8. August

HL. DOMINIKUS, ORDENSGRÜNDER

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† Dr. G. u. F. Kuhn

Dienstag, 9. AugustHL. TERESIA BENEDICTA VOM KREUZ (EDITH STEIN),
MÄRTYRIN

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe Leb. u. †† d. Fam. Kneib-Lambert
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 10. August

HL. LAURENTIUS, MÄRTYRER IN ROM

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

Donnerstag, 11. August

HL. KLARA VON ASSISI, ORDENSGRÜNDERIN

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe † A. Kiefer

Freitag, 12. August

HL. JOHANNA FRANZISKA V. CHANTAL, ORDENSFRAU

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Hillen u. † Mutter S.
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe † Frau Lunkenheimer
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Dorsheim	18.00	Jugendgottesdienst zur Kirmeseröffnung
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

Samstag, 13. August

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe in d. Anliegen v. Mutter Dabrowka
St. Peter	14.00	Trauung Sina Grasemann u. Mathias Schabler
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse †† H. u. B. Krämer, †† A. u. W. Karst

Sonntag, 14. August

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Jer 38,4-6.7a.8b-10

L 2: Hebr 12,1-4

Ev: Lk 12,49-53

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe † Mutter v. Sr. Lissy Kurian, † P. Nikolaus Peil OSB
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Hl. Messe in der Waldkirche † P. Rith u. †† Eltern
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † Dr. H. Fenger, † M. Ellrich, †† Eltern R. u. W. Klentsch u. † Schwester Ewa
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe † J. Marx, † Mutter Irene
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Norheim	11.00	Hl. Messe für alle Menschen, die freiwillig aus dem Leben geschieden sind
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
St. Nikolaus	18.00	Hl. Messe † K.-H. Konle

> Weiterbildung**Familienbildungsstätte**

Infos über Kurse und andere Angebote der Katholischen Familienbildungsstätte, Bahnstraße 26: www.caritas-rhn.de/kursangebote.

Erwachsenenbildung

Auch die Katholische Erwachsenenbildung

(KEB) ist in der Bahnstraße 26. Infos über die Angebote gibt es unter www.keb-rheinhunsrueck-nahe.de.

St. Marienwörth

Das Krankenhaus St. Marienwörth bietet ein umfangreiches Informations- und Schulungsprogramm an. Informationen gibt es im Internet unter www.st-marienwoerth.de mit dem Stichwort Aktuelles.

Montag, 15. August**MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL**

Bad Münster	16.30	Hl. Messe zum Patronatsfest
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† Herz-Jesu-Schwestern
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe

Dienstag, 16. August**HL. STEPHAN, KÖNIG VON UNGARN**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † G. Lames
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 17. August**MITTWOCH DER 20. WOCHE IM JAHRESKREIS**

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper in d. Anliegen v. Sr. Anita u. Angehörigen

Donnerstag, 18. August**HL. HELENA, RÖMISCHE KAISERIN († um 330)**

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe

Freitag, 19. August**HL. JOHANNES EUDES, ORDENSGRÜNDER**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe Leb. u. †† d. Fam. Oberst-Retzmann
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

Samstag, 20. August

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † H. Bayer, Jgd. † J. Becker

Sonntag, 21. August**21. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Jes 66,18-21

L 2: Hebr 12,5-7.11-13

Ev: Lk 13,22-30

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe †† Ehel. G. u. J. Rith, Leb. u. †† Fam. Kaiser
St. Wolfgang	9.30	Wortgottesfeier
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe † H. Rychlewski
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Hl. Kreuz	14.30	Tauffeier
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe in spanischer Sprache
St. Nikolaus	18.00	Hl. Messe † H.-J. Bungarten

Mitte August
gibt es den Brauch,
Kräuter zu sammeln.
Das will ich auch:

Ich such das Kraut,
das Wahrheit schenkt
und geb es jedem,
der Lügen denkt.

Ich such das Kraut,
das Frieden stiftet
und geb es jedem,
der mit Krieg vergiftet.

Gedanken zur Kräuterweihe an Mariä Himmelfahrt

Ich such das Kraut,
das Hoffnung gibt
und geb es jedem,
den die Angst versiebt.

Ich such das Kraut,
das Liebe heißt
und geb es jedem,
dem Böses beißt.

Ich such das Kraut,
das Träume erweckt
und geb es jedem,
der nichts entdeckt.

Ich teil Kräuter aus –
ganz klar – auch an dich
und eins von jedem
behalt ich für mich...

*Peter Schott / pbs
(Entstanden im Kräutergarten der
Oberzeller Schwestern, Würzburg)*

Montag, 22. August

MARIA KÖNIGIN

St. Marienwörth	16.00	Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe in d. Anliegen d. Schwestern Mägte Mariens (Provinz Regina Mund)

Dienstag, 23. August

HL. ROSA VON LIMA, JUNGFRAU

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 24. August

HL. BARTHOLOMÄUS, APOSTEL

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper † Herr Joseph

Donnerstag, 25. August

HL. LUDWIG, KÖNIG VON FRANKREICH

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

Freitag, 26. August

HL. GREGOR VON PFALZEL († um 776)

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Zimmermann
St. Nikolaus	13.30	Trauung Tanja Mihaljevic und Timo Kupitz
St. Franziskus	17.00	Wortgottesfeier
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

Samstag, 27. August

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	15.00	Trauung Lisa und Florian Molnar u. Taufe Emilia Sophie
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † C. Kalina, †† F. Wegenka u. B. Enders u. †† Angehörige d. Familien, †† Ehel. E. u. W. Quirin

Sonntag, 28. August

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Sir 3,17-18.20.28-29

L 2: Hebr 12,18-19.22-24a

Ev: Lk 14,1.7-14

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe in den Anliegen v. A. Groppe
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Wortgottesfeier in der Waldkirche
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † D. Buckmaier u. † E. Gab u. †† Fam. Mock
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Hubertus aus Duisburg
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Norheim	11.00	Hl. Messe für alle Menschen, die freiwillig aus dem Leben geschieden sind
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
St. Nikolaus	18.00	Wortgottesfeier

Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge
 0800/111 0111
 0800/111 0222
 www.telefonseelsorge.de

TelefonSeelsorge
 Anonym. Kostenlos. Rund um die Uhr.

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Montag, 29. August

ENTHAUPTUNG JOHANNES DES TÄUFERS

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe

Dienstag, 30. August

DIENSTAG DER 22. WOCHEN IM JAHRESKREIS

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 31. August

HL. PAULINUS, BISCHOF VON TRIER, MÄRTYRER († 358)

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

Donnerstag, 1. September

DONNERSTAG DER 22. WOCHEN IM JAHRESKREIS

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe

Freitag, 2. September

FREITAG DER 22. WOCHEN IM JAHRESKREIS

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Kastenholz, †† Eltern u. Bruder
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

Samstag, 3. September

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Peter	14.00	Trauung Yvonne und Lars Link und Taufe Marlene Link
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † A. Schneider, † M. Herrmann

Sonntag, 4. September

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Weish 9,13-19

L 2: Phlm 9b-10.12-17

Ev: Lk 14,25-33

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe †† A. Berg u. H. Stabinski
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe mit Verabschiedung des Kirchenchores
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
St. Nikolaus	14.30	Tauffeier Lea Brucker
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe
Weiler bei Bingen	18.00	Jugendgottesdienst

Vormerken:**Spirituelle Wanderung**

Das Team, das die Spirituellen Wanderungen vorbereitet, will am Samstag, 24. September, wieder eine Wanderung durchführen. Ziel und Thema stehen noch aus. Aber alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich schon jetzt im Pfarrbüro anzumelden, Telefon 0671-28001.

Pastor Michael Kneib



Stätten für Familienbildung: Die Nachfrage steigt

15 Einrichtungen im Bistum Trier sind mehr als nur Lernorte – Besondere Angebote in der Corona-Zeit

„Der Zulauf in den 15 Familienbildungsstätten im Bistum Trier steigt kontinuierlich.“ Das berichtet Iris Emmerich, Vorstandssprecherin der Diözesanen Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Familienbildungsstätten (FBS) im Bistum Trier bei ihrer Mitgliederversammlung. Eine dieser Einrichtungen befindet sich in Bad Kreuznach, und zwar im Bildungszentrum St. Hildegard in der Bahnstraße 26. Der Caritasverband Rhein-Hunsrück-Nahe ist hier der Träger.

In den vergangenen zwei Jahren, so Iris Emmerich, seien stetig neue Zielgruppen hinzugekommen wie etwa Kinder und Jugendliche, deren Alltag durch die Corona-Beschränkungen aus den Fugen geraten sei, oder Geflüchtete aus der Ukraine. „Die Felder, in denen wir uns engagieren, werden immer zahlreicher“, erklärte Emmerich.

Zurzeit gebe es von Bund und Land zahlreiche Förderungen, daher stünden momentan viele gebührenfreie Kurse für Familien auf dem Programm. Auf Dauer werden man dies aber kaum beibehalten können.

„Spätestens, wenn in ein, zwei Jahren die Förderungen auslaufen, wird das schwierig“, sagte Vorstandsmitglied Felicitas Flöthner (FBS Koblenz). „Viele Familien werden dann abwägen müssen, ob sie außerschulische Bildungsangebote weiterhin wahrnehmen möchten – oder ob sie das finanziell überhaupt stemmen können. Wir müssen nun überlegen, wie wir perspektivisch damit umgehen. Das ist für uns



Das Zentrum St. Hildegard im Bad Kreuznach.

Foto: J. Brantzen

natürlich eine große Herausforderung.“

Für die Familien seien die FBS weit mehr als nur Kurse und Bildungsangebote: „Sie sind Netzwerke, in denen wir

die Resilienz der Familien stärken wollen, damit sie sich besser auf aktuelle und künftige Herausforderungen wie beispielsweise die Inflation einstellen können. Und da sehen wir uns klar als Anwältinnen der Familien“, betont Flöthner.

Während Corona habe man sich zügig auf die Pandemie-Bedingungen eingestellt, etwa Eltern-Kind-Formate, die musikalische Früherziehung sowie Bewegungsangebote online durchgeführt, eine Beratungsplattform entwickelt und eine Seniorenpost eingerichtet.

„Wir haben sehr darauf geachtet, dass der Kontakt zu den Menschen nicht abreißt“, berichtet Emmerich. „Das wussten gerade ältere Menschen, aber auch unsere Kooperationspartner zu schätzen. Manche Formate werden digital bleiben, die meisten können inzwischen aber wieder in Präsenz stattfinden.“

„Alle wollen wiederkommen“, so Emmerich. Denn gerade die Begegnung sei ein nicht zu unterschätzender Mehrwert der FBS. „Familienbildungsstätten sind Lernorte für das Bistum, und damit Zukunftsorte von Kirche.“

Die Arbeit der 15 Katholischen Familienbildungsstätten (FBS) im Bistum Trier ist ebenso vielseitig wie die Sozialräume, in denen sie sich abspielt. Schwerpunkte sind Angebote an Schulen und Kitas, beispielsweise in Form von Sprachförderung, Hilfe bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Projekte für sozial Benachteiligte, Integrationsförderung und generationenübergreifende Arbeit. Ein wichtiger Bestandteil ist die enge Zusammenarbeit mit den Pfarrgemeinden vor Ort. Weitere Informationen gibt es im Internet:

www.katholische-familienbildungsstaetten.de

Großes Halbjahresprogramm 2022: Bemühen um Normalität

Die Familienbildungsstätte Bad Kreuznach hat jetzt ihr Programm für das zweite Halbjahr 2022 vorgelegt. Eine Fülle von Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Caritasdirektorin Victoria Müller-Ensel (Bild) stellt fest, dass nach zweieinhalb sehr bewegten Pandemie-Jahren fast so etwas wie Normalität zurückgekehrt ist. Auch unter widrigen Bedingungen habe man sich bemüht, ein Ort der Begegnung zu sein – wenn auch stets in Sorge für den Schutz und das Wohlergehen der Besucher. Heute, so Müller Ensel, gebe es



Katholische Familienbildungsstätte Bad Kreuznach



zu erweitern, sind wir ein wenig stolz auf den Anteil an Outdoor-Aktivitäten für Heranwach-



sende.“ Und zum Programm für Erwachsene merkt Weber (Bild) an: Digitale Formate könnten in der FBS niemals ein Ersatz für „echte“ Begegnung sein, sie bildeten aber eine zeitgemäße und wichtige Ergänzung, weil sie Menschen die Teilnahme erleichtern und die Reichweite vergrößern.

Alle Gruppen, Kurse und Veranstaltungen sowie die Möglichkeit der Online-Anmeldung gibt es unter www.caritas-rhn.de/fbs-programm

Das bestätigt auch die pädagogische Leiterin Bettina Weber: „Die Erfahrungen der letzten 30 Monate haben unser Portfolio nachhaltig verändert – mit durchaus positivem Effekt: Ohnehin stets bestrebt, unser ‚Kinder-Programm‘

job

Neue Beratungsstelle: Wohnungslosigkeit vorbeugen

Seit 1. Juli hat der Trägerverein Treffpunkt Reling sein Angebot für Menschen in schwierigen sozialen Lagen erweitert. Neben dem Tagesaufenthalt und der Tafel Bad Kreuznach bietet der Trägerverein in der Baumgartenstraße 5 jetzt auch eine Fachberatungsstelle zur Wohnraumsicherung an.

Das neue Angebot richtet sich an Menschen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind und diese ohne Unterstützung nicht überwunden werden können.

Frieder Zimmermann, der Vorsitzende des Trägervereins Treffpunkt Reling, betont: „Dies ist ein niedrigschwelliges, spezialisiertes Angebot, um Menschen zu befähigen, die Sozialsysteme und deren Angebote zu nutzen. Sie ist eine notwendige Ergänzung der stationären und ambulanten Angebote, die es bereits in Bad Kreuznach gibt.“

Die anteilig vom Land Rheinland-Pfalz und der Stadt und dem Kreis Bad Kreuznach geförderte SozialarbeiterInnen-Stelle ist personell so besetzt, dass



genderspezifische Aspekte berücksichtigt werden können. Katrin Uhrig und

Ingo Huber, beide Mitarbeitende der Stiftung kreuznacher diakonie, die ebenfalls im Rahmen der Straßensozialarbeit in Bad Kreuznach unterwegs sind, werden zur Beratung zur Verfügung stehen.

Daniela Essler, die Leiterin des Treffpunkt Reling: „Bei der Beratung wollen wir vor allem präventiv arbeiten. Wohnraumverlust soll vermieden werden. Durch die Entwicklung und weitere Stärkung eines guten Netzwerkes soll es erst gar nicht zur Wohnungslosigkeit kommen. Durch die gute Zusammenarbeit mit den Sozialämtern von Stadt und Kreis, dem Jobcenter und der Arbeitsagentur, den Wohlfahrtsverbänden, Wohnungsgebern und vielen anderen Organisationen wird eine nachhaltige und vernetzte Hilfe bei der Bewältigung der Ursachen ermöglicht.“

Im Rahmen der Öffnungszeiten des Tagesaufenthaltes der Reling ist die Fachberatungsstelle zwischen 10 und 15 Uhr besetzt. Erstkontakte können so stattfinden bzw. Beratungstermine vereinbart werden.

Katholiken stimmen mit den Füßen ab

Dramatische Zahl von Kirchengaustritten im Jahr 2021 – Bischof Bätzing spricht von tiefgreifender Krise

Das sorgte Ende Juni für Schlagzeilen: Die Zahl der Austritte aus der katholischen Kirche ist im Jahr 2021 massiv gestiegen: 359.338 Menschen haben die Kirche verlassen. Laut Statistik der Deutschen Bischofskonferenz waren es im Jahr zuvor 221.390 Personen. In Deutschland machen die Katholiken 26 Prozent der Gesamtbevölkerung aus (21.645.875 Kirchenmitglieder).

Bätzing: Zutiefst erschüttert



Georg Bätzing (Bild), Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, deutet die Zahlen als Anzeichen für eine „tiefgreifende Krise... Es ist nichts schönzureden – ich bin zutiefst erschüttert.“

Mittlerweile vollzögen nicht nur Menschen den Austritt, die zu ihrer Pfarrei schon länger kaum Kontakt gehabt hätten: „Es mehren sich Rückmeldungen, dass Menschen diesen Schritt gehen, die bisher in den Pfarreien sehr engagiert waren.“ Bätzing: „Die Skandale, die wir innerkirchlich zu beklagen und in er-

heblichem Maße selbst zu verantworten haben, zeigen sich in der Austrittszahl als Spiegelbild. Wir müssen uns von der Vorstellung verabschieden, dass die Kirchen wieder voller werden oder die Zahl der Gläubigen wieder steigt.“

Die Zahlen aus Trier

„Eine Abstimmung mit den Füßen“ – so nennt Generalvikar Ulrich von Plettenberg (Bild) die „Rekordzahl“ an Kirchengaustritten im Bistum Trier. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 lebten 1.254.307 Katholiken im Bistum; das sind 51,1 Prozent der Gesamtbevölkerung. Damit hat die Zahl im Vergleich zu 2020 um 31.900 abgenommen. Dass die Zahl bei den Sakramenten-Spendungen (Taufe, Erstkommunion, Firmung, Ehe) steigt, hängt laut Ulrich von Plettenberg damit zusammen, dass viele Feiern 2021 wegen der Pandemie-Einschränkungen 2020 nachgeholt wurden. Die Teilnehmerzahl an Gottesdiensten ging deutlich zurück und liegt bei 3,0 Prozent (2020:



4,1 Prozent).

Deutlich sinkt auch die Zahl der Menschen in pastoralen Diensten. Es gibt (Stand 1. Januar 2022) 482 Bistumspriester – davon 207 im Ruhestand. Im Bistum arbeiten zusätzlich 88 Ordenspriester, 34 Priester aus anderen Diözesen, 34 Diakone im Hauptberuf und 94 Diakone mit Zivilberuf sowie 211 Frauen und Männer als Pastoralreferenten und 251 als Gemeindeferenten.

Rückgang auch in unserer Pfarrei

Die rückläufige Entwicklung zeigt sich auch in unserer Pfarrei. 2021 wurden in der Pfarreiengemeinschaft Bad Kreuznach-Norheim 12.372 Katholiken gezählt. 196 Menschen traten hier im Jahr 2021 aus der Kirche aus – doppelt so viele wie im Jahr zuvor.

Ähnlich in evangelischer Kirche

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hatte im März ihre Statistik veröffentlicht. Auch sie verzeichnete einen deutlichen Rückgang der Gläubigen. Sie zählte 19,72 Millionen Mitglieder, was einem Bevölkerungsanteil von 23,5 Prozent entspricht. **job**



Malen im NAHeRAUM

Sich treffen – Neues ausprobieren – Talente entdecken: Zum Sommer-Workshop „Malen“ darf kommen wer will: Kinder mit Eltern, Jugendliche mit Langeweile, Ältere mit Zeit ..., einfach alle Menschen, die gerne kreativ sind und in Gesellschaft einen schönen Vormittag verbringen möchten. Es braucht keine Vorkenntnisse. Gemeinsam probieren wir verschiedene Techniken und Materialien aus. Gerne können auch einzelne Termine ausgewählt werden. Das Angebot ist kostenfrei.

Wir treffen uns:

- Dienstags: 26.07. / 02.08. / 09.08.
- jeweils von 10.00 – 12.00
- in der City-Kirche NAHeRAUM, Mannheimer Str. 82, Bad Kreuznach
- Mitzubringen sind: DIN A3-Malblock, Bleistifte, Buntstifte (das übrige Material wird gestellt).

Die Themen der drei Treffen sind:

„Malen mit links“ – „Ich male mein Gedicht“ – „Flohmarkt“

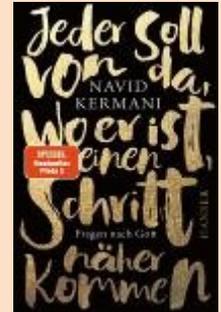
Infos und Anmeldung: Daniela Mohr-Braun, City-Kirche NAHeRAUM (Tel. 0671 – 920 870 83)



Der Buchtipp

Warum Religion so wichtig ist

Navid Kermani lehrt seiner zwölfjährigen Tochter den Islam. Aus diesem Dialog entstand sein neues Buch. Dabei rückt der Wahlkölner, ein habilitierter Orientalist mit iranischen Wurzeln, nicht allein den Islam in den Fokus. Immer sucht er die vergleichende Perspektive zu den anderen Weltreligionen, vor allem zum Christentum. Denn seine Tochter, deren Mutter iranische und deutsche Wurzeln hat, nimmt auf dem Gymnasium am katholischen Religionsunterricht teil.



So entsteht ein Dialog, in dem die Adressatin jede Menge Einwände und Fragen formuliert: Ist naturwissenschaftliche Erkenntnis nicht viel sicherer als religiöse? Warum braucht es Religionen und Offenbarungen, wenn es doch Verstand und Vernunft gibt? Und warum gleich so viele verschiedene? Haben alte Religionen zu aktuellen Menschheitsfragen, zu „Fridays for Future“ etwa oder zu einem Atomkrieg, überhaupt etwas zu sagen? Führen Religionen zum Frieden? Wer ist Gott für uns? Was trennt, was eint die Religionen? Was ist Islam? Wer ist Jesus?

Selbst wenn wir nicht an Gott glauben – Religion bleibt essentiell, sagt Kermani. Wir müssen wissen, was Religion bedeutet. Sie hilft uns, unsere Welt zu verstehen. „Wir sind nun einmal zutiefst geprägt von Religion“, so der 54-Jährige. „Unsere ganze Kultur, die Literatur, die klassische Musik bis hin zur Architektur, das hat viele religiöse Wurzeln, bis hin zur Sprache. Und wenn wir die Religion nicht mehr kennen, dann verstehen wir auch vieles an uns selbst nicht mehr, warum wir so sind, wie wir sind.“ **job**

*Navid Kermani: „Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen. Fragen nach Gott.“
Hanser Verlag, 240 Seiten, 22 Euro*

In dankbarem Gedenken

Hildegard Rychlewski

* 27.04.1950 † 04.07.2022

Wir trauern um unsere langjährige Pfarrsekretärin,
die Frau an der Seite unseres Diakons,
die Mitchristin und Mitbeterin Frau Hildegard Rychlewski.

Für Ihren hervorragenden Dienst und allen Beistand danken wir von Herzen.

Für ihren Mann und ihre Familie ist ihr Tod ein sehr schmerzlicher Verlust.

Wir werden die Familie auf dem Weg der Trauer mit unserem Gebet begleiten.

Im Glauben an die Auferstehung, den Sie uns vorgelebt hat, empfehlen wir Sie mit Dank und Trauer dem Herrn des Lebens.

Tine Harmuth

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates

Dr. Michael Kneib

Pfarrer





Hildegard-Woche mit großem Programm

Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer findet vom 12. bis 21. August die erste Hildegard-Woche zur Ernährung, Heilkunde und Musik von Hildegard von Bingen in Stadt und Kreis Bad Kreuznach und in Bingen statt. Auf dem umfangreichen Programm stehen Fachvorträge, Pilger-

wanderungen, Gartenbesuche, Lieder, eine Film Premiere und vieles mehr. Projektträger ist das Scivias-Institut für Kunst und Spiritualität e.V. Zu den Kooperationspartnern gehört auch die Katholische Erwachsenenbildung Nahe-Hunsrück. Programm und Anmeldung: www.hildegard-woche.de/

Im Rahmen der Hildegard-Woche leitet unser Gemeindefereferent Bernhard Dax am Samstag, 13. August, eine Pilgerwanderung von Monzingen nach Bad Sobernheim (ca. 8 km).. Abfahrt ist um 9 Uhr vor dem Kurhaus. **Anmeldung** bitte über www.hildegard-woche.de/buchungen

Ein weiterer Beitrag zur Hildegard-Woche ist eine Pilger-

stunde mit Bernhard Dax am Freitag, 19. August, um 18 Uhr im Pfarrgarten von Hl. Kreuz, Eingang Gartentor zwischen Kirche und Pfarrhaus. Die Besucher hören ausgewählte Texte und Lieder zur Hl. Hildegard. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Bei Regen ist das Treffen in der Kirche.

> Gott und die Welt

Bücherei Bad Münster

Die katholische öffentliche Bücherei Bad Münster, Rotenfeslerstraße 12, ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet.

> Senioren

Norheim

„Kaffee, Kuchen und mehr“ gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus.

> kfd Frauengemeinschaft

St Peter

- _ Frauenmesse ist am Donnerstag, 4. August, um 18.30 Uhr in St. Peter. Die Frauen gedenken der Verstorbenen Anita Weber und Walburga Lieb.
- _ Der Kaffeeplatsch findet am Dienstag, 9. August, um 15 Uhr im Pfarrheim statt.
- _ **Vorankündigung:** Am Mittwoch,

21. September, findet die traditionelle Wallfahrt zusammen mit der kfd St. Wolfgang nach Marienthal statt. Abfahrt in Winzenheim ist um 12.30 Uhr an der Marktstraße und in Bad Kreuznach um 12.45 Uhr an der Pflingstwiese. Der Fahrpreis wird noch bekanntgegeben. **Anmeldungen** bei Martina Gilsdorf, Telefon 0671-30456, E-Mail mkgilsdorf@gmx.de, oder bei Gabriele Beck, Telefon 0671-74662, Mail: gabi-beck@gmx.net.

St. Franziskus

Die Frauen treffen sich am Dienstag, 23. August, um 15 Uhr auf dem Jahrmarkt vor dem Weinzelt, um einen Rundgang über den Festplatz zu machen oder einfach nur um die Atmosphäre zu genießen.

St. Wolfgang

Die Frauen treffen sich am Mittwoch, 17. August, um 17 Uhr mit Partner in der „Elisabethenquelle“ im Kurpark, um einen schönen Sommerabend mit netten Gesprächen zu genießen. An-

meldung bis 9. August bei Gabi Beck. Telefon 0671-74662.

> Kirchenmusik

Chorproben

- _ **Kirchenchor St. Cäcilia:** Donnerstags um 19.30 Uhr in der St. Franziskus-Kirche.
- _ **Kirchenchor Cäcilia Norheim:** Donnerstags um 19.30 Uhr im St. Martinhaus.
- _ **Cantamus:** Freitags um 19 Uhr in St. Nikolaus, im Pfarrgarten oder in der Kirche.

> Sportlich

- _ **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- _ **Senioren-gymnastik:** Donnerstags von 10.15 bis 11.15 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- _ **DJK Adler:** Rainer Bechtoldt, Telefon 0671/2988644, E-Mail rbechtoldt@t-online.de

Schon mal vormerken:

Mit Werken sorbischer Komponisten sind Komponisten, welche sich mit sorbischer Musik auseinandergesetzt haben.

Koncert ze serbskej pišcelowej hudźbu

Konzert mit sorbischer Orgelmusik

Sonntag, 18. September 2022, 17:00 Uhr
Pfarrkirche Hl. Kreuz, Bad Kreuznach



Orgel:
Felix Bräuer
(Bassoon/Mrtenet)

KULTUR SOMMER
DIE STADT
BAD KREUZNACH

Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

Kinder- und Familienfest
im Mehrgenerationenhaus Bad Kreuznach

unterstützt von den „Old Tablers Bad Kreuznach“
und zahlreichen Kooperationspartnern



Eintritt frei!
Essen & Getränke
kostenlos!

Wann? Samstag, 24. September 2022
11 bis 15 Uhr

Wo? Mehrgenerationenhaus Bad Kreuznach
Zentrum St. Hildegard, Bahnstr. 26
55543 Bad Kreuznach

Der nächste Pfarrbrief „unterwegs“
erscheint am

4. September für 6 Wochen.

Für Terminmeldungen und andere
Beiträge ist **Einsendeschluss am
Montag, 22. August.**

Hier gibt es Infos über
Glaube und Kirche:



Wichtige Telefonnummern

Das Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37, ist telefonisch und per E-Mail zu erreichen: Montags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 19 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr. Publikumsverkehr ist im Pfarrsaal nach telefonischer Vereinbarung möglich.

E-Mail pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de

Sprechstunden unserer Seelsorger nach Vereinbarung

Pfarrer	Michael Kneib	06708 - 6 41 31 42
Kaplan	Patric Schützeichel	0671 - 79 61 92 06
Dechantenkooperator	Przemyslaw Kot	0671—28001
Gemeindereferenten:	Bernhard Dax	92 08 70 84
Gemeindeassistentin	Miriam Bianchi	28001
Diakone:	Edgar Braun	06706 - 1320
	Wolfgang Rychlewski	3 16 21
	Gerhard Welz	6 37 48

Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung)

24 59

Caritasverband Geschäftsstelle
Caritas-Sozialstation

8 38 28-0
8 38 28 28

Ambulante christliche Hospizbewegung

8 38 28-34

Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach

2 79 89

Treffpunkt Reling

9 20 85 88

Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral

7 21 51

Frauen helfen Frauen – Frauenhaus

4 48 77

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes

84 25 10

Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr)

0800 - 111 0 222

Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen)

0160 - 98 24 81 49

SKM-Betreuungsverein (Beratung zur Altersvorsorge)

0671 64207

Vermietung St. Martinhaus Norheim: Herr Senft

0671 - 3 13 44

Persönliches

Getauft wurden

Cedric René Doliva
Lio John Heidrich
Milan-Matheo Lamb
Lio Elija Lubitz
Byran Tomczyk
Noah Zwiener

Geheiratet haben

Thi Nhung Vu und
Benjamin Böß-Vu
Merina Kessler und
Nils Conradi
Melanie Esser und
Viktor Keilmann
Lisa und Matthias Buhr

Gestorben sind

Bezirk Hl. Kreuz

Inge Eckes
Peter Emmert
Ernst Fetter

Bezirk St. Franziskus

Alexander Fahnenstiel
Gisela Spreyer
Erika Ullrich

Bezirk St. Nikolaus

Peter Ferdinand
Edith Heinen
Anna Höfel

Norheim

Elisabeth Klein
Elvira Luschberger
Christel Sax-Schmitz

Hüffelsheim

Hildegard Rychlewski

Auswärtige

Regina Gasse

**Herr, gib ihnen die ewige
Ruhe, und das ewige Licht
leuchte ihnen.**

Impressum unterwegs

Herausgeber: Kath. Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz
Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach



Sekretariat: **Telefon** 0671 - 28001 **Fax** 0671 - 45491,
E-Mail pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de

Redaktion: Josef Brantzen (Leitung, job), Dr. Michael Kneib (mk),
Anette Glöckner (ag), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml),
Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv), Ludwig Wilhelm (lw).
Texte und Fotos auch vom Pfarrbriefservice deutscher Bistümer (pbs)

Druck: Team-Druck GmbH, Naheweinstraße 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken.

Sie können im Pfarrbrief oder auf der Internetseite veröffentlicht werden:

www.kath-kirche-kreuznach.de

Homepage

Katholische Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz



www.kath-kirche-kreuznach.de

Spendenkonto

Spenden für die Renovierung der
Kirchen oder für andere Zwecke:

**Kirchengemeinde Hl. Kreuz
Bad Kreuznach**

Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39

Serie: Hilfswerke der katholischen Kirche



Ein Hilfswerk für den Glauben

Das Bonifatiuswerk unterstützt Seelsorge in Regionen mit anteilmäßig wenigen Katholiken

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V. ist ein katholisches Hilfswerk für die Unterstützung der Seelsorge und des missionarischen Auftrags der Kirche in Regionen, in denen die Katholiken eine Minderheit darstellen und in einem zunehmend glaubensfremden oder sogar ungläubigen Umfeld leben. Gegründet wurde das Bonifatiuswerk im Jahr 1849 in Regensburg.

Spendengelder für Förderprojekte

Spendengelder gehen an katholische Christen, deren Anteil an der Gesamtbevölkerung zwischen 0,3 und 12 Prozent liegt. Der Schwerpunkt der Unterstützung liegt in Deutschland, vornehmlich in Ost- und Norddeutschland. Förderprojekte bestehen ferner in Norwegen, Schweden, Island, Estland und Lettland. Als ein „Hilfswerk für den Glauben“ fördert es aber auch Projekte der Glaubensweitergabe in katholisch geprägten Regionen in Deutschland.

Der Verein sammelt Spenden und

stellt diese den Kirchengemeinden und katholischen Institutionen als „Hilfe zur Selbsthilfe“ objekt- und projektgebunden zur Verfügung. 2019 waren dies rund 14 Millionen Euro.

Vier Förderwege

- Mit seiner Bauhilfe fördert das Bonifatiuswerk den Bau und die Renovierung von Kirchen und Gemeindezentren, Jugend- und Bildungshäusern, katholischen Schulen und Kindergärten, z.B. in Ostdeutschland.
- Mit seiner Kinder- und Jugendhilfe setzt sich das Bonifatiuswerk für Projekte der Glaubensweitergabe und für sozialkaritative Projekte ein, zum Beispiel für Kinderhospizdienste in Berlin und Halle.
- Mit seiner Verkehrshilfe unterstützt das Bonifatiuswerk die Motorisierung flächenmäßig großer Pfarreien in der Diaspora, z.B. mit jährlich bis zu 45 Kleinbussen. Selbst in Mainz werden

zwei Busse bezuschusst.

– Mit seiner Glaubenshilfe fördert das Bonifatiuswerk befristete Personalstellen mit missionarischem Charakter in der Diaspora sowie missionarische Initiativen in allen deutschen Diözesen.

Im November ist Diasporasonntag

Die Einnahmen stammen aus Kollekten, Spenden, Beiträgen, Vermächtnissen und Schenkungen und aus Mitteln des Diaspora-Kommissariates der deutschen Bischöfe.

Am sogenannten Diaspora-Sonntag, dem dritten Sonntag im November, sammeln die katholischen Christen seit 1966 bundesweit in den Sonntagsgottesdiensten für die Projekte des Bonifatiuswerkes.

Theo Vogt

Quellen: www.bonifatiuswerk.de,
www.wikipedia.de

Bilder: © Bonifatiuswerk



Bauhilfe



Kinderhilfe



Verkehrshilfe



Glaubenshilfe

- Materialien zur Vorbereitung von Erstkommunion und Firmung
- Nikolausaktion unter dem Titel „Weihnachtsmannfreie Zone“.
- Willkommenstasche für neue Gemeindemitglieder und Förderung von Projekten zur Unterstützung von Flüchtlingen.

Beispiele für Aktionen

- Ausgabe von bisher insgesamt 24.000 Bibeln für Schulen in den nord- und ostdeutschen Bistümern.
- Lebensknotenpunkte, z.B. die Neugeborenentasche, die Initiative „Den Glauben weitertragen“ und die Akti-

on „Kirche im Kleinen“, die die Grundlagen des katholischen Glaubens (Rituale, Sakramente, Kirchenjahr, Gebete, kirchliche Feiertage usw.) in Form von Miniheften in deutsche Gemeinden bringt.

- Aktionstage unter dem Thema: Tiere der Bibel